

**Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des Stadtteilbeirates  
Gröpelingen vom 13.03.2019**

**Protokoll**

---

**Sitzungsort:** Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, III. Stock, 28219 Bremen

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:**

XII/01/2019

20:30 Uhr

---

**Anwesend sind:**

Frau Birgit Erdogan	SPD	Herr Muhammet Tokmak	SPD
Herr Mehmet Genc	CDU	Herr Dieter Steinfeld	Bd. 90/Grüne
Martin Brzostowski	SPD	Herr Stephan Heins	parteilos

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Gisela Roos	BIW
Kristina Overbeck	FDP

**VertreterInnen:**

Herr Andre Zeiger	FDP
-------------------	-----

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 v. 06.12.2018**

**TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

**TOP 3: „Archiv der Sprachen“  
dazu: Frau Andrea Munjic / Kultur vor Ort e.V.**

**TOP 4: Vorstellung MOBA „Arbeit und Leben“ e.V.  
dazu: Frau Agnieszka Lason / Beraterin**

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 v. 06.12.2018**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**TOP 3: „Archiv der Sprachen“**

Frau Munjic stellt das Projekt vor (Anlage 1) und verweist auf den daraus erwachsenden Mehrwert für den Stadtteil.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

#### **TOP 4: Vorstellung MOBA „Arbeit und Leben“ e.V. im Stadtteil**

Frau Lason stellt die Zwecksetzung des Projektes, den Entstehungshintergrund, sowie die Zielgruppen des staatlich geförderten Projektes vor (vgl. Anlage 2).

Das Beratungsangebot richtet sich an EU-Arbeitsnehmer, die sich im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit bis zu zwei Jahre im Stadtgebiet aufhalten. Oft handelt es sich dabei um Beschäftigte aus Rumänien, Bulgarien oder Polen (verlässliche Zahlen über die größten Herkunftsgruppen für Bremen und Bremerhaven liegen dem MOBA derzeit noch nicht vor, deshalb wird auf bundesweite Statistiken zurückgegriffen), die im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen („Leiharbeiter“) ausbeuterisch anmutenden Arbeitsverhältnissen unterliegen. Die Hauptpersonenkreise waren ursprünglich ArbeitnehmerInnen aus der lebensmittelverarbeitenden Branche, wohingegen sich die Zielgruppen der Gegenwart hauptsächlich auf den Handel und die Logistikbranche erstrecken.

Der wachsende Bedarf an Beratungsangeboten für den erwähnten Personenkreis zeigt sich in einer „Explosion der Anmeldezahlen“.

Ein logistisches Problem besteht in dem Umstand, dass die Beratungsangebote nur soweit gehen dürfen, dass keine Konkurrenzsituation zur Fachanwaltschaft entsteht. Somit beschränken sich die Anamnesegespräche nicht selten darauf, die Problemfälle aufzunehmen und nach fachlichem Folgeberatungsbedarf vorzusortieren, sodann allerdings reaktiv auf individuelle ad-hoc-Problemlagen hin, den Hilfesuchenden praktische Tipps und Ansprachewege an die Hand zu geben.

Für Drittstaatenangehörige, resp. den Kreis der Geflüchteten, sind andere Beratungsstellen zuständig.

Die Beiratsmitglieder bekunden die Bereitschaft, den Träger, sofern erforderlich, beim Aufbau seiner Kapazitäten im Stadtteil zu unterstützen.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

##### Erste Erfahrungen mit dem Ordnungsdienst im Stadtteil:

Ein Treffen mit den örtlichen Kräften des Ordnungsdienstes für den Bremer Westen hat ein erstes orientierendes Lagebild über die Aufgabenstellung und die örtlichen Tätigkeitsschwerpunkte in Gröpelingen erbracht.

Gegenwärtig stehen den drei westlichen Stadtteilen regulär vier Kräfte zur Verfügung, im Rahmen konzentrierter Schwerpunktaktionen kommt allerdings auch der Einsatz des gesamten Kräftepotentials an einem Punkt in Betracht.

Die Arbeitsstundenkontingentierung der OrdnungsdienstmitarbeiterInnen für die drei westlichen Stadtteile konzentriert sich sichtbar auf Gröpelingen, ein nicht unerheblicher Anteil davon wiederum entfällt allerdings auf Innendienst (Berichte, Statistiken erstellen), nicht zuletzt deswegen ist perspektivisch eine Aufstockung des MitarbeiterInnenstabes vorgesehen.

Für Anregungen aus dem Stadtteil bzgl. bestimmter Einsatzgebiete zeigen sich der Einsatzleiter stets offen.

Vorsitz/Protokollant:

FA Sprecher:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Stephan Heins